

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 93.

Mittwoch, den 3. April.

1833.

Bekanntmachung.

Heute, Mittwoch, den 3. April, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Bekanntmachung.

Dem reisenden Publicum wird hierdurch bekannt gemacht, daß auch während der diesjährigen bessern Jahreszeit, wie im vorigen Jahre, außer den, während der Wintermonate zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich bestandenen vier großen und zwei kleinen Eilposten, noch ein dritter zweispänniger Eilwagen in Gang gesetzt werden soll, welcher vom 5. April dieses Jahres an, an jedem Freitage Abends 6 Uhr von Leipzig nach Dresden, und vom 6. April an Sonnabends Abends 5 Uhr von Dresden nach Leipzig abgefertigt werden wird, und wobei den Reisenden 20 Pfund Gepäck, als so viel sie im Eilwagen mit sich führen können, frei passiren.

Die übrigen Eilwagen zwischen Dresden und Leipzig gehen von Dresden Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends früh 6 Uhr, ingleichen Sonntags Abends 7 Uhr und Mittwochs Abends 5 Uhr; von Leipzig aber Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh 6 Uhr und Dienstags und Sonnabends Abends 6 Uhr ab.

Leipzig, den 28. März 1833.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Zwölfte Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 13. März.

Der Vice-Vorsteher machte zuvörderst die, zu Folge vorgängiger Plenarbeschlüsse für einige Deputationen durch die Wahldeputation ernannten Mitglieder namhaft, und referirte sodann, wie ihm von der Deputation für die Wahl eines neuen Dritttheils der Stadtverordneten und Ersahmänner der Wunsch zu erkennen gegeben worden sey, daß sie in ihrem Geschäfte des Stimmzählens, wegen dessen schnellerer Beförderung, durch einige Mitglieder des Collegium unterstützt werden möchte, worauf eine erforderliche Anzahl von den Anwesenden hierzu freiwillig sich erbot, was dankbarlichst angenommen wurde.

Wegen eines, von dem Vormunde des derzeitigen, minorennen Besitzers des Rittergutes Löbnitz beantragten Durchstiches des Pleißenflusses zwischen dem genannten Dorfe und Connewitz, gab das

Collegium zu den deßhalb vom Magistrate vorläufig zu treffenden Einleitungen, wie sie von dem letztern vorgeschlagen worden, unter Erbitung fernerer Mittheilungen über diese Angelegenheit, seine Zustimmung.

Zwei Gesuche mehrerer Hausbesitzer am neuen Kirchhofe, die an deren Häuser gränzenden Zwingersplätze betreffend, wurden zur weiteren Verfügung darauf dem Ermessen des Magistrats anheim gegeben, ein Besuch der Semmelwieger Meißner und Consorten aber wurde einstweilen beigelegt, da, wie verlautete, eine dießfallige Resolution von Seiten der städtischen Behörde nächstens zu erwarten steht.

Auf vorgängiges Ansuchen des Einnehmers beim Kriegsschulden-Eilungsfond, Herrn Anders, und ein darüber eingeholtes Gutachten des Magistrats, beschloß man:

den ohngefähren Betrag der dem Ansuchenden früher, von dem vollen Ansage der Beiträge zum sogenannten grünen Buche, zugekommenen Tantiems in ein angemessenes jährliches Fixum,

dessen Verwilligung jedoch nur als eine persönliche Zulage zu betrachten sey, zu verwandeln.

Mitteltst eines vorliegenden Communicats schlug der Magistrat vor: der jetzigen Verlegerin des hiesigen Tageblattes und Anzeigers an dem für das Verlagbrecht des letztern auf das laufende Jahr zu entrichtenden Pachtgelde wegen der zwar contractmäßig unentgeltlich aufzunehmen gewesenen, jedoch auf eine namhafte Summe an Insertionsgebühren berechneten, öffentlichen Bekanntmachungen des Rathes etc. einen Erlaß von 200 Thalern unter Ausbedingung von noch zwei Freieemplaren des genannten Stadtblattes für verschiedene Expeditionen, zuzugestehen. Allein das Collegium trug unter den vorwaltenden Umständen Bedenken, auf obigen Vorschlag einzugehen.

Nächstdem war das vom Magistrat erbetene Gutachten über einige anher eingereichte, minder bedeutende Besuche eingegangen, welchem man allenthalben beitrug.

Ein Vorschlag des Magistrats wegen Ankaufs des, vom hiesigen Zimmermeister Herrn Wendt aus eignen Mitteln auf dem Waageplatze für die Aufbewahrung der Wollwagen errichteten und an die Commune bisher verpachtet gewesenen Schuppen, wurde der Baudeputation zur Begutachtung und Berichterstattung überwiesen.

Sodann ging man zu dem schon früher von Seiten einiger Mitglieder geschenehen Antrag im Betreff der Oeffentlichkeit der Sitzungen des Collegium über, und vereinigte sich nach vielfachen Discussionen, mit Rücksicht auf die, über diesen Punct im allerhöchsten Normativrescript vom 23. März 1831 zu §. 174 des Entwurfs der allgemeinen Städteordnung ausgesprochene Verfügung, so wie auf §. 170 in Verbindung mit §. 5 der allgemeinen Städteordnung, endlich dahin:

die Beschlußnahme hierüber bis auf die diefallsigen zum Behuf des Localstatuts zu haltenden Berathungen zu vertagen, fand es jedoch unbedenklich, dem bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen Wunsche zu Folge, die Zahl der öffentlichen Sitzungen für die Zukunft möglichst zu vermehren.

Hierauf wurde von einem Mitgliede des Collegium dessen schriftlich gefakter Antrag: daß eine Petition im Namen der Commune bei der k. h. Ständeversammlung gegen den Anschluß Sachsens an das dermalige preussische

Zollsystem gestellt, und zu diesem Entzweck zuvörderst nach Anleitung der allgemeinen Städteordnung §. 115 e., ein Vorschlag wegen der deshalb zu treffenden Einleitungen an den Magistrat gerichtet werden möchte,

vorgetragen, und vom Collegium nach vielseitigen Erörterungen über diesen Gegenstand durch Majorität der Stimmen der Beitritt zu obigem Antrage ausgesprochen. *)

Nachdem noch einige, den Geschäftsgang des Collegiums betreffende Berathungen gepflogen worden, wurde die Sitzung mit Vorlesung und Genehmigung des Protokolls geschlossen.

*) Die hierauf erfolgte, abfällige Erklärung des Magistrats ist dem Collegium vom Vicevorsteher derselben mittelst Umlaufs mitgetheilt worden.

Anderweitige Bemerkung.

Ob es gleich geschichtlich erwiesen seyn mag, daß der Kurprinz Friedrich August von Sachsen unter dem Jesuiten Salerno, nicht Salerni**), in geheim die katholische Religion angenommen, der Cardinal Eusani aber nur die Formalitäten dabei geleitet habe**); so nennt doch Mittag an Salerno's Statt, in dem Leben und Thaten Friedrich August II., S. 128, gleich wie Böttiger, den Cardinal Eusani; in dem später herausgegebenen Leben und Thaten Friedrich August III., S. 21, dagegen den Cardinal Buoncompagno. Andere versichern wieder, daß der Abt Casotti***) zum Bekehrungswerkzeuge des Prinzen gedient, und dafür von ihm die Grafenwürde erhalten habe. Die Berliner Monatschrift, Bd. 8, S. 404, (in einer, auch für unsre Zeit sehr lehrwerthen Abhandlung des Secretärs Euhn in Kassel) berichtet endlich, daß der Prinz durch Salerno's Bemühungen zur römischen Kirche übergetreten, und sein Glaubensbekenntniß in die Hände des Cardinal Easoni (?) abgelegt habe, indem sie sich auf Lafiteau Vie de Clement XI. Th. 2, S. 72, beruft.

Aus allen diesen verschiedenen Angaben geht also wenigstens so viel hervor, daß der Prinz von mehreren italienischen Prälaten in dem katholischen Glauben unterrichtet und für die Annahme desselben gestimmt worden sey. (Vgl. auch die gedachte Monatschrift, Bd. 7, S. 363.)

M. F. G. Hofmann.

*) S. von ihm Lebensgeschichte der Cardinale, die im 18. Seculo das Zeitliche verließen, Th. 2, S. 81, und Jöcher's Gel. Lexik. Th. 4, S. 51; vergl. sächs. Patriot, S. 632, 647 u. 648.

**) Nach Hofmann's Leben und Heldenthaten Friedrich August des Großen, S. 731.

***) S. von ihm Manni Osservazioni istoriche circa i sigilli antichi de' secoli bassi, Th. 30, u. Jöcher a. a. D. Th. 1, S. 1725.

G o t t e s d i e n s t.

Am grünen Donnerstage predigen:
 zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel;
 zu St. Nicolai: Früh " D. Kadel,
 Wesp. " Cand. Günther;
 in der Neukirche: Früh " M. Meißner;
 zu St. Petri: Früh " M. Jaspis;
 zu St. Pauli: Früh " M. Runge;
 zu St. Johannis: Früh " Mauersberger;
 zu St. Georgen: Früh " Cand. Schaafschmidt;
 zu St. Jakob: Früh " Cand. Degenhardt;
 in der Freischule: Abends 5 Uhr, eine kurze Rede
 Hr. Prof. Plato.

in der Neukirche: Früh Hr. M. Meißner,
 Wesp. " M. Söfner;
 zu St. Petri: Früh " M. Bollbeding,
 Wesp. " M. Wolf;
 zu St. Pauli: Früh " M. Pasch,
 Wesp. " M. Lang;
 zu St. Johannis: Früh " M. Kriß;
 zu St. Georgen: Früh " M. Hänsel,
 Wesp. Bettstunde;
 zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler;
 Katechese in der Freischule: " Gräbner;
 Kathol. Kirche: Früh " P. Peter;
 reform. Gemeinde: Früh " M. Gräfe.

Am Charfreitage predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Wesp. " D. Klinkhardt;
 zu St. Nicolai: Früh " D. Bauer,
 Wesp. " M. Simon;

K i r c h e n m u s i k.

Am Charfreitage in der Thomaskirche.
 Die Feier des Todes Jesu, ein Oratorium in zwei
 Theilen, von Christ. Ehreg. Weinlig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von heute an wird der Thorweg zum Gottesacker versuchsweise wieder eröffnet werden. Es richten zugleich die Unterzeichneten an das Publicum die dringende Bitte, zum Schutz der Grabstätten durch die Anzeige solcher Personen, welche sich eine Verabreichung oder Verletzung derselben zu Schulden bringen, möglichst mitzuwirken. Leipzig, den 3. April 1833.
 Die Deputation zum Johannes-Hospital.

G r o ß e M u s i k a u f f ü h r u n g.

Unter Vergünstigung der hohen Universitätsbehörde und mit obrigkeitlicher Genehmigung werde ich, aufgefordert von vielen Freunden der kirchlichen Tonkunst, Charfreitag, den 5. April, Nachmittags 4 Uhr, Händels Oratorium „Samson“, mit gütiger Unterstützung der geehrten Mitglieder der Akademie und der resp. Concertsänger des Thomanerchors, mit stark besetztem Orchester zur Aufführung bringen. Geübte Dilettantinnen, Herr Eichberger (die Hauptpartie des Samson), Herr Pögnier und Herr Bode, haben die Solo-Vorträge freundlichst übernommen. Einlaßbilletts zu 12 Gr. in das Schiff der Kirche, und zu 6 Gr. auf die Emporkirchen, so wie Textbücher zu 2 Gr., sind in der Musikhandlung des Herrn Probst-Kißner zu bekommen.
 Um resp. Familien den Eintritt zu erleichtern, zahlt, wer mehr als zwei Biletts nimmt, für jedes nur 8 Gr. in das Schiff der Kirche. Diese Biletts sind nur in meiner Wohnung (Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen hoch) zu bekommen.

August Pohlenz, Musikdirector an der Universitätskirche, und des Concerts.

Aufforderung. Diejenigen Aeltern, welche zu Ostern d. l. J. unserer Anstalt ihre Söhne anvertrauen wollen, ersuche ich, dieselben vor dem 15. April d. J. bei mir anzumelden, wenn sie dieses nicht schon gethan haben. Ich bin täglich von 11 bis 12 Uhr sicher zu treffen.
 Leipzig, am 30. März 1833. Prof. Nobbe, Rector der Nicolaischule.

S c h u l n a c h r i c h t.

Diejenigen Aeltern, welche ihre Kinder unsrer Lehranstalt anzuvertrauen gesonnen sind, werden hierdurch ersucht, dieselben zur Ausnahme von dato an entweder in der Wohnung der Unterzeichneten, oder im Schulgebäude, neue Straße Nr. 1096, täglich früh von 8—11, oder Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu melden.

Hierbei bemerken wir noch, daß es uns, durch ein Zusammentreffen günstiger Ereignisse, möglich geworden ist, das bis jetzt gezahlte Schulgeld, ohne den bisher statt gefundenen sorgfältigen Unterricht in irgend etwas zu schmälern, dergestalt herunter zu setzen, daß von Ostern d. J. an das einvierteljährige Schulgeld für ein Kind der III. Classe Einen Thaler, der II. Classe Einen Thaler zwölf Groschen, und der I. Classe Zwei Thaler beträgt. Außerordentliche Beiträge, als Tinten-, Scheuer-, Wassergeld u. u. u. werden, wie früher, auch jetzt nicht gefordert. Leipzig, den 3. April 1833.

H. B. Kirchner, wohnh. Holzgasse Nr. 1389.
 C. F. Kreuzler, wohnh. Burgstraße Nr. 147.

Anzeige. Ich halte es für meine Schuldigkeit, sowohl den verehrten Aeltern meiner geliebten Schüler, als den resp. Aeltern, welche gesonnen sind, mir künftig ihre lieben Kinder anzuvertrauen, hierdurch anzuzeigen, daß ich meine Lehranstalt vom neuen Kirchhofe in die Halle'sche Gasse Nr. 456 verlegt habe. Ausnahme neuer Schüler und Schülerinnen findet statt vom Sonntag Palmorum an bis zur letzten Messwoche. Hinsichtlich des Schulgeldes werde ich mich stets gern nach den Verhältnissen der Aeltern richten.
M. Franz Tittel, Vorsteher.

* A l'idée de mon prochain départ de Leipsic, je me sens ému d'une affection vraiment paternelle à l'égard de ces jeunes élèves, qui ont été confiés à mes soins, envers cette jeunesse que je me plaisais tant à instruire, et c'est à regret que je vois à'avancer le moment qui va peut-être me séparer à jamais d'une ville où j'ai passé une partie assez considérable de ma vie.

Enfin le sort en est jeté, je dois aller revoir la capitale de la France, (à tous les cœurs bien nés que la patrie est chère). En témoignant mes remerciemens sincères à ceux qui m'ont honoré de leur confiance, j'ose remarquer aussi que malheureusement une tourbe de prétendus maîtres découragent le vrai talent. Effectivement ils ne prennent qu'une bagatelle, à la vérité proportionnée à leur mérite.

Sans vouloir dénigrer qui que ce soit, je prétends que ce n'est qu'un français qui puisse bien faire saisir la prononction, le génie, une foule de particularités etc. enfin le mécanisme de sa langue.

Comme j'ai toujours tenu à une éducation soignée, et voulant soutenir la réputation que je crois avoir acquise, je propose à cet effet Monsieur Kieffer français natif, qui a fait toutes ses études à Paris sous de très habiles professeurs.
Ph. Girardot.

Confirmandengeschenk.

So eben ist erschienen und durch alle deutsche Buchhandlungen zu erhalten:

Erbauungstunden für Jünglinge und Jungfrauen
nach ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte
reiferer Christen.

Ein Confirmandengeschenk
und Beitrag zur häuslichen Andacht

von
D. Moritz Ferdinand Schmalz,

Pastor zu Dresden.

Vierte Auflage mit 1 Kupfer. geheftet. Preis 1 Thlr. Leipzig, bei Friedrich Fleischer 1833.

Eine Schrift, die in so kurzer Zeit sich des Absatzes von 3 starken Auflagen zu erfreuen gehabt hat, darf nun in der 4ten Auflage einem geehrten Publicum mit vollem Vertrauen empfohlen werden. Der geehrte Herr Verfasser, so wie der Verleger, haben sich bemüht, sie durch innere und äußere Ausstattung dieses Vertrauens auch würdig zu machen.

Anzeige. Die

Communalgarden = Chronik des Königreichs Sachsen

hat so eben, 9 Bogen stark, die Presse verlassen, was ich den resp. Herren Subscribenten hierdurch ergebenst anzeige. Der Subscriptionspreis ist 12 Gr., Ladenpreis 18 Gr.

Leipzig, den 28. März 1833.

A. Wienbrack.

Lotterie = Anzeige. Die fünfte und Hauptclasse der 3ten Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig, deren Ziehung den 22. April beginnt, enthält unter 28,500 Loosen noch 10,500 Gewinne und Prämien, als:

I Gewinn à 100,000 Thlr.

1 Gew. à 50,000 Thlr. 3 Gew. à 5000 Thlr. 100 Gew. à 200 Thlr.

1 " à 30,000 " 6 " à 2000 " 400 " à 100 "

1 " à 20,000 " 60 " à 1000 " 650 " à 40 "

1 " à 10,000 " 76 " à 400 " 9200 " à 36 "

Mit Loosen dazu zum Planpreis, pr. ganzes Loos 30 Thlr. 20 Gr., halbe 15 Thlr. 10 Gr., Viertel 7 Thlr. 17 Gr., Achtel 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. preuß. Cour., empfehle meine glückliche Collecte.

P. Chr. Plender,

Edel des Marktes und Barfußgäßchens, oder im Logis: Nicolaisstraße, goldner Ring.

E m p f e h l u n g.

Unterzeichnete empfiehlt sich sowohl mit einer schönen Auswahl von Damenhüten und Hauben nach dem neuesten Geschmack, als auch zur Umänderung älterer Hüte und Hauben in neuen Façons, und verspricht dabei die prompteste und billigste Bedienung.

Eben so werden jederzeit bis Dienstag Abends Hauben zum Waschen angenommen, welche auf Verlangen neu façonirt und pünktlich den Sonnabend darauf abgeholt werden können.

Caroline Pönike, Auerbachs Hof, im Gewölbe
vom neuen Neumarkte herein rechts.

Anzeige. Ein Pöfchen schwarz- und buntseidene Cravatten mit Schleifen, ganz solid gearbeitet, à 4½ Thlr. pr. Dbd., offerirt
Carl Schulz, neuer Kirchhof Nr. 251.

Verkauf und Vermietung. Auf der Windmühlengasse Nr. 852 liegen reine und trockne Fußstapeln zum Verkauf. Auch ist daselbst noch ein Logis für 32 Thlr. zu vermietten, und bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Verkauf. Liverpool-Lampen-Cylinder von engl. Glaste, welche dem Zerspringen nicht so leicht unterworfen, sind angekommen bei
Johannes Kreis, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

Verkauf. Eine bequeme, gut gehaltene und dauerhafte Droschke mit Verdeck ist zu verkaufen, und das Nähere darüber auf dem Grimma'schen Steinwege in des Herrn Stadtrath Teubners Hause bei Madame Dittrich zu erfahren.

Verkauf. Eine Partie schöner halb und ganz gefüllter Georginenknollen, von verschiedenen Farben, wird die Knolle zu 2 und 4 Gr. in Gerhard's Garten verkauft. Von ausgezeichneten Sorten mit Namen und Nummern ist ebendaseibst ein Katalog gratis zu bekommen.

Verkauf. Hochstämmige Aepfel- und Kirschbäume, in edlen Sorten, Nußbäume, Tulpenbäume, Bignonia catalpa und andere Bäume und Sträucher, sind billig zu haben beim herrschaftlichen Gärtner Nienhagen, in Abtnaundorf.

Verkauf. Frische weiße Hefen sind zu haben Brühl Nr. 728 bei
E. Röbel.

Fisch-Verkauf. Um mehrern Nachfragen zu begegnen, zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich zu jedem Tage Bestellungen annehme und pünktlich ausführen werde, so wie auch, daß täglich schöne Karpfen und Hechte in Peter Richters Hause Nr. 412/13 zu haben sind. Während der Messe habe ich den zweiten Stand vom Petersthore herein.
Job. Friedrich Dreißig, sonst bei Herrn Jahn.

Zu verkaufen ist eine einspännige Chaise, auf zwei Federn und eisernen Achsen, und das Nähere Petersstraße Nr. 29, im Gewölbe des Herrn Bachmann, zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig ein ganz gesundes komplett gerittenes Pferd (Goldfuchs). Das Nähere zu erfragen beim Bereiter Kratopp, Stadtpfeifergäßchen Nr. 647.

Zu verkaufen sind 18 Stück neue Gartenkübel von verschiedener Größe, gebunden mit eisernen Reifen und stark von Holz, in Nr. 242.

Schöne Chemisetteknöpfchen, Gürtelschnallen, Armbänder, fein vergoldete Ohrringe, feine Trenn-, Taschen- und Federmesser, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
C. E. Mehnert, Barsuhgäßchen-Ecke, am Markte links.

Frische Bamberger Schmelzbutter, à Pfd. 5 Gr.,
verkauft
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

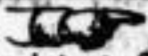
Alte schwere Havanna-Cigarren Nr. 7, à 100 Stück 1 Thlr.
empfiehlt in bekannter Güte
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Feine Filzhüte
in Schwarz und Grau, alle Arten Seidenhüte in neuesten Façons, empfiehlt zu billigsten Preisen die Hutfabrik von
G. August Hoffmann, an der Petersstraßen-Ecke.

Feine Filzhüte, neuester Façon,
so wie auch alle Sorten seidene, empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. E. Köberling, Hutfabrikant, Katharinenstraße,
vom Markte herein rechter Hand, unter Herrn Klassigs Kaffeehaus.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Battermann'schen, meiner zeitberigen Wohnung gegenüber liegenden Hause, über dem Comptoir der Herren Gräfe & Butter. D. Friederici junior.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Stadtpfeiferadischen Nr. 655 e, eine Treppe hoch. Paul Sperlein, Schuhmachermeister.

 Allen Kutschern, welche Schutt in Nr. 803 hinter der Wasserkunst fahren, wird 4 Gr. für jedes Fuder bezahlt. Schauer daselbst hat Auftrag, sie anzuweisen.

Unerbieten. Eine Französin erbiethet sich, denjenigen, welche in dieser Sprache die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, mit weniger Anstrengung das geläufige und richtige Sprechen derselben gegen billige Vergütung zu erlernen. Nähere Auskunft auf gefällige Anfragen erhält man im Hirsch, Eingang vom Peterskirchhof, 3 Treppen hoch.

Auszu-leihen sind künftige Johanni 6000 Thlr. auf Land- oder Rittergüter durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Capitalgesuch. Auf ein sehr schönes und in der besten Lage der Petersvorstadt gelegenes Haus werden zur ersten Hypothek und gegen Cession 2000 Thaler in Speciebus sofort zu erborgen gesucht. Alles Weitere ertheilt das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, im Auerbachschen Hofe zu Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Böttcherprofession zu erlernen, bei J. G. Stumme, Goldhahngräßchen Nr. 552.

Gesucht wird zu Ostern ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche, so wie im Nähen, erfahren ist, kann wegen eingetretener Umstände zu Ostern ein Unterkommen finden. Zu erfragen auf der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine gebildete Person von gezeigtem Alter sucht zu Ostern eine Stelle als Kindermuhme in guter Familie. Auch könnte sie eine Stelle als Verkäuferin in mehrererlei dergleichen Geschäften bekleiden. Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Nachweisung.

Gesuch. Ein junger gebildeter Mensch von 18 Jahren sucht eine Anstellung als Marqueur oder Bedienter, auch Markthelfer; im erstern Fach hat selbiger mehrere Jahre schon gearbeitet; auch weiß selbiger gut mit Pferden umzugehen. Näheres bei J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Dienstgesuch. Eine gesunde Amme, welche sogleich antreten kann, sucht sofort ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Für zwei stille Leute, welche pünktlich bezahlen, wird in der Stadt oder Vorstadt ein Familienlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör, welches zu Pfingsten bezogen werden kann, im Preise von circa 35—40 Thlr. jährlichen Miethzins zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen bittet man unter Adresse A—Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein helles freundliches Familienlogis, nebst Werkstatt, wird für einen Holzarbeiter zu miethen gesucht durch J. G. Ditto, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn.

Verpachtung. Eine in der schönsten Lage der Vorstadt mit vielen Stuben und wenigstens zu 40 Pferden Stallung gut eingerichtete bürgerliche Nahrung ist sofort zu verpachten. Alles Weitere ertheilt das beauftragte Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, im Auerbachschen Hofe zu Leipzig.

Zu verpachten ist eine gut angebrachte bürgerliche Nahrung in der Stadt, welche zu Johanni d. J. übernommen werden kann, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Meßvermuthung. Zwei Stuben mit Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, sind in der Nicolaisstraße Nr. 524, nahe am Brühl, künftige und folgende Messen zu vermietthen.

Garten zu vermietthen, in Herrn Reimers Garten gelegen, darin Laube und Kinderschaukel. Näheres darüber in der Grimma'schen Gasse Nr. 696 im Gewölbe zu erfragen.

Vermietthung. Eine freundliche Stube ist noch diese Ostern an einen einzelnen Herrn billig zu vermietthen Hainstraße Nr. 347, dritte Etage.

Gewölbe-Vermiethung. Mitte der Reichstraße, Nr. 546 & 47, hofensfreie Seite, sind zu künftige Michaelmesse zwei Gewölbe, wie auch eine Niederlage, zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Einige Schlafstellen sind offen und können sogleich bezogen werden im goldenen Einhorn, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine große Erkerstube in der ersten Etage ist für die Messen billig zu vermieten, desgleichen mehrere Niederlagen und ein Keller mit Lager in und außer den Messen, und eine Hausbude außer den Messen, in der Hainstraße Nr. 342, und 2 Treppen hoch daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In Gerhard's Garten sind noch einige Sommerwohnungen und Gärtchen zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 454 ist zu Johanni ein Familienlogis, eine Treppe hoch im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Küche, an stille Leute zu vermieten. Zu melden eine Treppe hoch.

Vermiethung. Thomaskirchhof Nr. 156 ist die zweite Etage zu Ostern zu vermieten, bestehend in 4 Stuben, nebst Zubehör. Das Nähere bei Herrn Horlacher, Nr. 628, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. An einen oder zwei ledige Herren ist ein freundliches Logis in der Vorstadt, in einem Garten nahe an der Promenade, bestehend aus zwei Stuben, Kammern etc. unter einem Verschluß, billig zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung einer Sommerwohnung. Die reizend gelegene und geräumige Sommerwohnung des der ökonomischen Societät zu Leipzig gehörenden Gutes in Röckern ist von Ostern des laufenden Jahres an auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere ist beim damaligen Administrator des Gutes, D. Th. Schmiedel (alter Neumarkt, große Feuerkugel, zwei Treppen hoch), zu erfahren. Das Directorium.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist von Ostern an zu vermieten. Näheres im Salzschützen Nr. 406, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei Stuben vorn heraus und eine im Hofe, zusammen oder einzeln, sogleich zu beziehen, in der Nicolaisstraße Nr. 555, zweite Etage.

Ergebenste Einladung. Heute gebe ich Schweinsknöchelchen mit Klößen, nebst mehreren Speisen, wozu ich alle meine werthen Freunde und Bekannte ergebenst einlade.

W. verw. Bötzig, Burgstraße Nr. 91.

Verloren wurde am Montage eine mit Watte aufgefüllte Tasche, in welcher ein weißes Schnupftuch, eine Brille in rothem Futteral und einige Groschen Geld befindlich waren. Der ehrliche Finder wird freundlich gebeten, selbige in der Burgstraße im weißen Adler, eine Treppe hoch, zurückzubringen, und den besten Dank, auch gern eine verhältnismäßige Belohnung, dafür in Empfang zu nehmen.

* * * Wer über einen am 29. März, Abends 9 Uhr überfahrenen großen weißen Pudel in Nr. 271, 4 Treppen hoch, nähere Auskunft ertheilen kann, wer solchen an sich genommen hat, erhält daselbst einen Thaler Belohnung.

Warnung. Um allen fernern Irrthum zu vermeiden, ersuche ich ein resp. Publicum, so wie eine wohlöbl. Kaufmannschaft, auf meine Unterschrift gefälligst aufmerksam zu seyn.

C. H. Henmann, verpfl. Baarensensal, wohnt im Place de repos.

* * * Aus wahrhafter Ueberzeugung kann der Schneidermeister Horner, wohnhaft in der Dresdner Herberge, wegen seiner reellen und prompten Bedienung, so wie auch wegen seiner vorzüglichen Arbeit, Allen empfohlen zu werden. Dieses Zeugniß stellen einige seiner Kunden deshalb aus, um ihm ihren Dank und vollkommene Zufriedenheit mit der Qualität seiner Arbeit öffentlich an den Tag zu legen. B. F. M.

Warnung an Herrn Tanzlehrer * * *

Wie können Sie sich unterstehen, in meinem Namen eine Abbitte in dieses Blatt zu setzen, da es deren gar nicht bedarf? — Ein rechtlicher Mann macht sich nicht so schmutzig, einen falschen Namen unter eine Annonce zu setzen. — Ich bedaure nur die Herren Scholaren, die so hinter's Licht geführt worden sind, und durch eine Beisteuer zur Insertion beitragen mußten. M. R.

* * * Die unbekante Dame, welche am vergangenen Palmsonntage, Mittags zwischen 12 bis 1 Uhr, mich zu sprechen wünschte, wird höflichst ersucht, mich von ihrem Anliegen recht bald gefälligst in Kenntniß zu setzen.
Fr..... St....l, Nr. 805.

B e s c h e i d e n e A n f r a g e.

Garantirt denn die wohlöbliche Lotterie-Direction für die von Herrn Aster verlorenen Loose?
Um gültige Antwort in diesem Blatte bitten
mehrere Betheiligte.

* * * Laß mich nicht vergebens stehen, meines Liebchen, laß Dich sehen,
Mir so fern und doch so nah, schöne Braut Sempronia!
Kannst Du keinen Boten senden, meines Herzens Qual zu enden,
Wann, wie, wo, werd' ich Deiner froh? Sempronius.

A n C. E. D.

Denkst am Tag', der Dich geboren,
Du noch, oder nicht, daran,
Wie Du auf dem Berg' geschworen
Treue einem Freund fortan? —
Was geht stets, wie's gehen soll?
Drum: Weshalb denn Haß und Groll? *****

Familiennachricht. Gestern wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 2. April 1833. Otto Linné Erdmann, Prof. d. techn. Chemie.

Thorzettel vom 2. April.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Die Frankfurter reitende Post, um 3 Uhr früh.
Die Dresdner reitende Post, um 7 Uhr früh.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hrn. Hblgdb. Gramann u. Pappe, v. Lübeck, pass. durch.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Hblgdb. Granert, v. Kroschowitz, unbest.
Hr. Maj. Streit, nebst Familie, v. Maderwig, pass. durch.
Hr. Hblsm. Caspari, v. Dessau, pass. durch.
Hr. Rab. Lauterbach, v. Dresden, beim Sohne.
Dem. Krause, v. Golln, pass. durch.
Hr. Hblgdb. Bochmann, v. hier, v. Dresden zurück.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Einte, Domainen-Beamter, von Blesern, im Hotel de Pologne.
Hr. Stud. Pfälzmann, v. Halle, unbestimmt.
Auf der Berliner Post, um 11 Uhr: Hr. Prof. Weber, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. D. Rumpel, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Mehnert u. Hr. Cand. Voigt, v. hier, v. Delitzsch zurück.
Die Magdeburger Post, um 3 Uhr.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. D. Ruppert, v. hier, v. Berlin zurück.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hrn. Kf. Müller u. Rüggenburg, v. Neustadt a. d. Aisch u. Berlin, unbest. u. Hr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Berlin zurück.
Hr. Stud. Lehmann, v. Halle, unbestimmt.
Hr. Hblsm. Seidewurm, v. Brody, im Harnisch.
Hr. Hblsm. Fischer, v. Lissa, unbestimmt.
Auf der Braunschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Kranz, Divisions-Prediger, v. Berlin, pass. durch, u. Hr. Kfm. Jacoby, v. Hamburg, in der alten Wage.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Commis Kdhr, v. Meissen, unbestimmt.
Hr. Graf v. Hohenthal, v. hier, v. Dessau zurück.
Hr. Teudendrob, v. Koblenz, unbestimmt.

R a n s t ä d t e r T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Cand. Admer, v. Weissenfels, im g. Adler.
Hr. Tuchfabr. Disonay, v. Eupen, im gr. Blumenberge.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.
Hr. Adv. Heintzel, v. Weissenfels, unbestimmt.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Cantor Böhme, v. Torgau, unbestimmt.
Die Frankfurter reitende Post, 12 Uhr.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Kfm. Leppoch, v. hier, v. Raumburg zurück.
Hr. Del. Wolf, v. Weissenfels, unbestimmt.
Hr. Kfm. Trincavelli, a. d. Kombardei, v. Aachen, bei Ferrar.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hrn. Gebr. v. Eggbi, v. Koburg, im deutschen Hause.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Kfm. Thomas, v. Luda, im Hotel de Pologne.

H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Hblsm. Bley, v. Plohn, in den 3 Rosen.
Dem. Schreiber. Schausp., u. Hr. Partic. de Ribick, von Wien, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Ploemer, v. Rochlitz, im Schwan.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Auf der Rürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Amts-Canzlist Ernst, v. Torgau, pass. durch.
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Fas, von hier, von Grimma zurück.
Auf der Annaberger fahrenden Post, 18 Uhr: Hr. Krüger, Schneider, v. Chemnitz, unbest., Dem. Kirchheim, von Annaberg, bei Stadtrath Porsche, u. Hr. Hblgdbcomm. Schneider, v. Freiberg, in St. Berlin.
Hr. Kürschner Bier, v. Grimma, unbestimmt.
Hr. Listner, v. Plauen, im Hirsch.
Hr. D. Carl, v. Grimma, in Wärmanns Hofe.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Hblsm. Leberfeld, v. Signau, bei Rirschbaum.
Hr. Hblgdb. v. Bekni, v. Lengensfeld, in den 3 Königen.
Hr. Hblgkreif. Michel, v. Offenbach, im Hotel de Pol.
Hr. Rechnungsführer Krause, v. Golditz, bei D. Sonnenkath.
Von Nachmittag bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. F. F.